



Die Modellregion Bildung Zillertal

Christian Kraler

Department of Teacher Education
and School Research
University of Innsbruck
Austria

Vision – Ausgangspunkt

Globale Phänomene:

- Beschleunigung (Rosa 2013) & Technologisierung (Naisbitt 2019)
- Diversifizierung (Altbach et al. 2017)
- Internationalisierung/Globalisierung (Steger 2020)

Formale Bildung als Resonanzkörper der Gesellschaft

- „Paradigmatic shift from teaching to learning“ (Dumont 2010) → Personalisierung
- Internationale Schulleistungsvergleichsstudien

Individuum/Micro-Ebene/lokal – Gesellschaft/Macro-Ebene/global

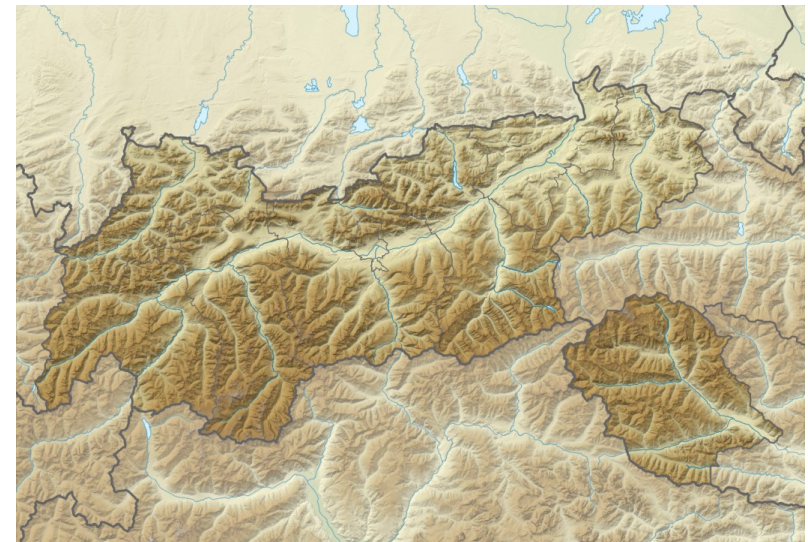
→ „Glocalisierung“

Ziel der Schulbehörde:

- eine bestmögliche individualisierte Ausbildung für alle Schüler/innen
- Stärken stärken, an Schwächen arbeiten
- wohnortnahes individuell bildungsgangpassende Schulformangebot

Herausforderungen

- Geographie
- Zeit (Bildungsgangkohärenz im Längsschnitt)
- Strukturen (Bildung, Wirtschaft, Soziales)



Ansatzpunkt: Modellregion als Prototyp



Vision – Ausgangspunkt

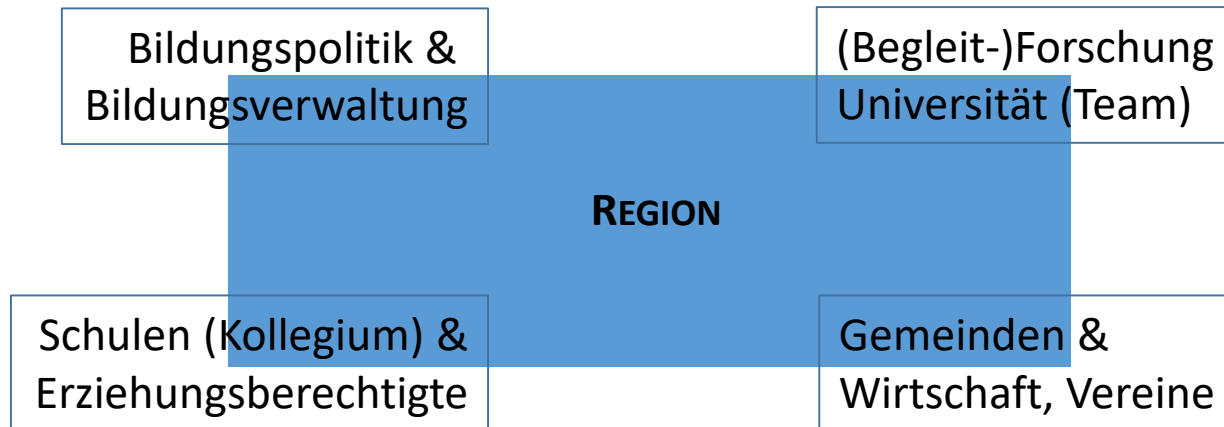
Ich und meine **Klasse**

Wir und unsere **Schule**

Bildung in der **Region**



„Modellregion“



Gelingensbedingungen

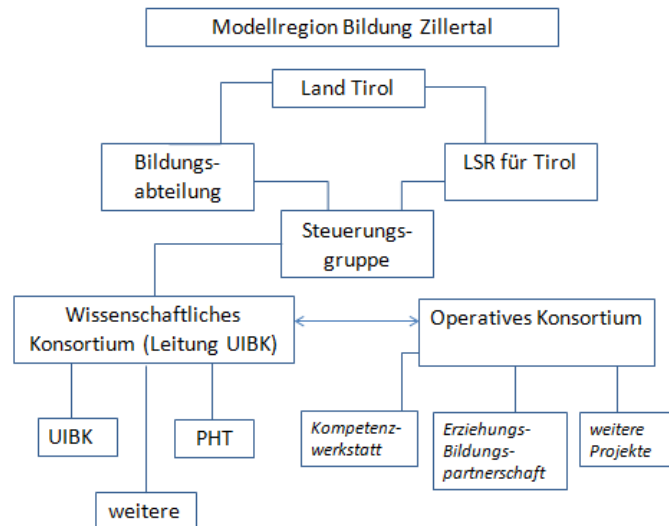
- traditionell gute Beziehung & Zusammenarbeit zw. Bildungsverwaltung & Forschung (Uni)
- Etablierung einer Steuerungsgruppe (Bildungsverwaltung, Begleitforschung, Region)
- Aufbau eines (meta)stabilen regionalen Netzwerks der Akteure & Stakeholder
- Instrumente (Schulportraits, Stärkenportfolios,...)
- Projektspezifische Nutzung vorhandener Strukturen (Fortbildungen, Vorgaben, Funktionen,...)
- Entwicklung mit den Betroffenen (Arbeit *im* und nicht *am* System)
- „Events“, Rückbindung der Ergebnisse schulstandortbezogen und gemeinsam

Daten und Zahlen

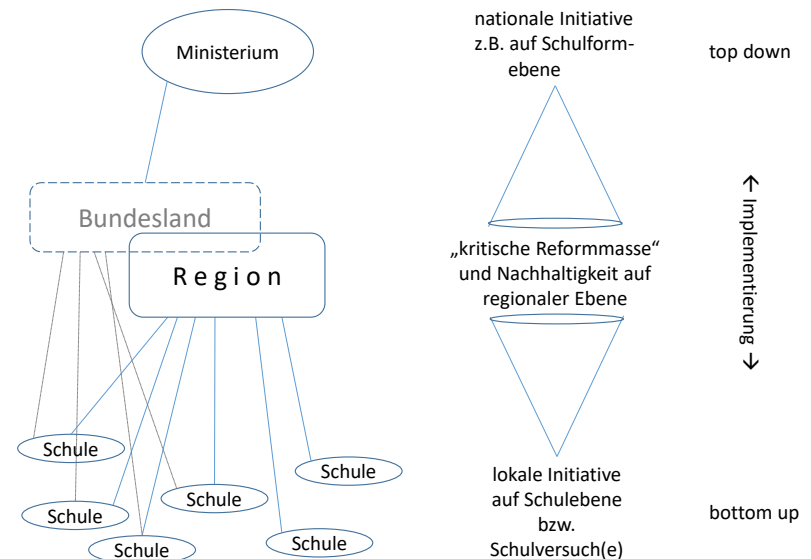
Schulen:

- 7 (Neue) Mittelschulen
- 3 Polytechnische Schulen
- 1 AHS/BORG Oberstufenform
- 3 Sonderschulen
- 25 Volksschulen
- 3 Berufsbildende Höhere Schulen

- 420 Lehrkräfte
- 3.550 Schüler/innen
- 25 Gemeinden
- 37.300 Einwohner/innen



Projektorganisationsstruktur Modellregion Zillertal



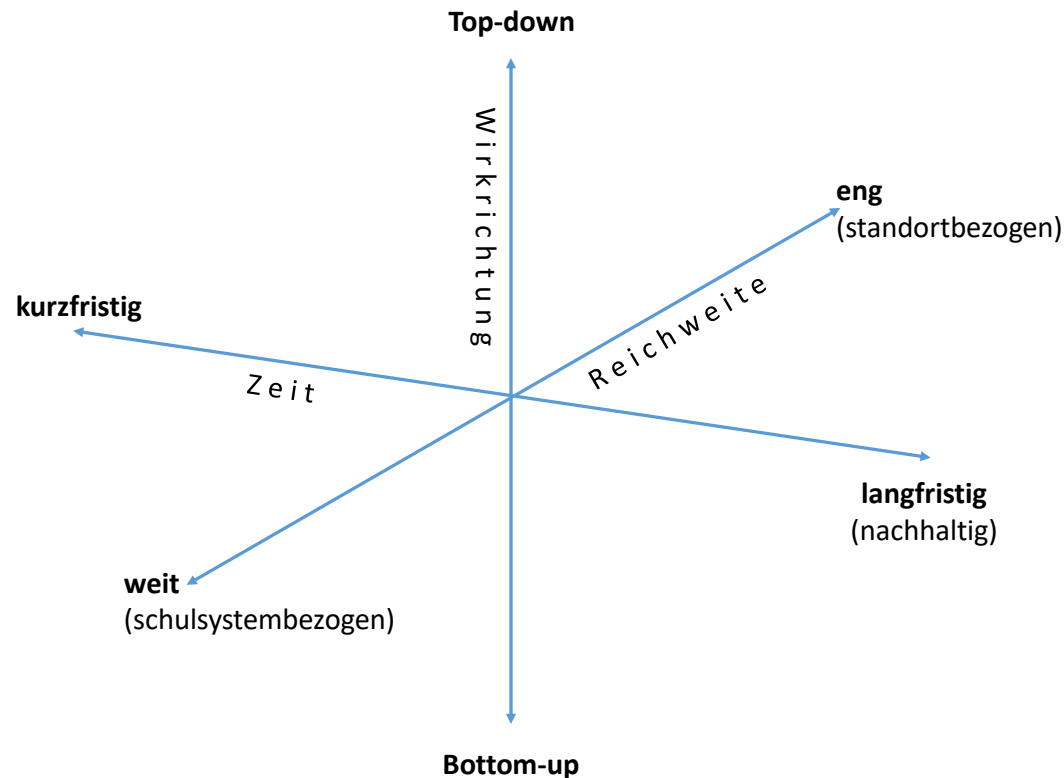
Doppeltes Spannungsfeld der regionalen Schulentwicklung

Drei **Phasen des Modellversuchs**

- *Erste Phase (2013-2014): Konzeptionierung* des Projekts (Struktur, Strategien, Nachhaltigkeit) → Steuerung & co-evolutionäre Entwicklungsstrategie
- *Zweite Phase (2014/15-2018): Entwicklung und Beforschung einer Gemeinsamen Schule der 10-bis 14-Jährigen (Stärkenportfolios, Schulportraits)*
 - Kultur einer *BildungsREGION*
 - Instrumente & Professionalisierung
 - Regionale Oberstufenform
 - Befunde zur Schulentwicklung auf regionaler Eben
- *Dritte Phase (2019-2022)*
 - Nutzung der Ergebnisse im Kontext von Covid19
 - Transitionen (Grundschule-NMS-weiterführende Schulen)
 - *Binnendynamik* (zeitliche & inhaltliche Entwicklung)

“Glocalized learning and teaching refers to the curricula consideration and pedagogical framing of local and global community connectedness in relation to social responsibility, justice and sustainability.” (Patel/Lynch 2013)

Hypothese



**Regionale
Bildungsentwicklung**

... als globale
Plattform für ...



„Wirkung“

Bildungstage

Berichte

Stärkenseminare

Lehrveranstaltungen

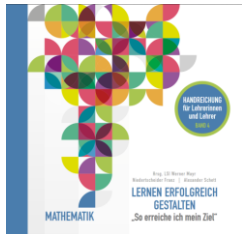
Zillertalks

Forschungsarbeiten

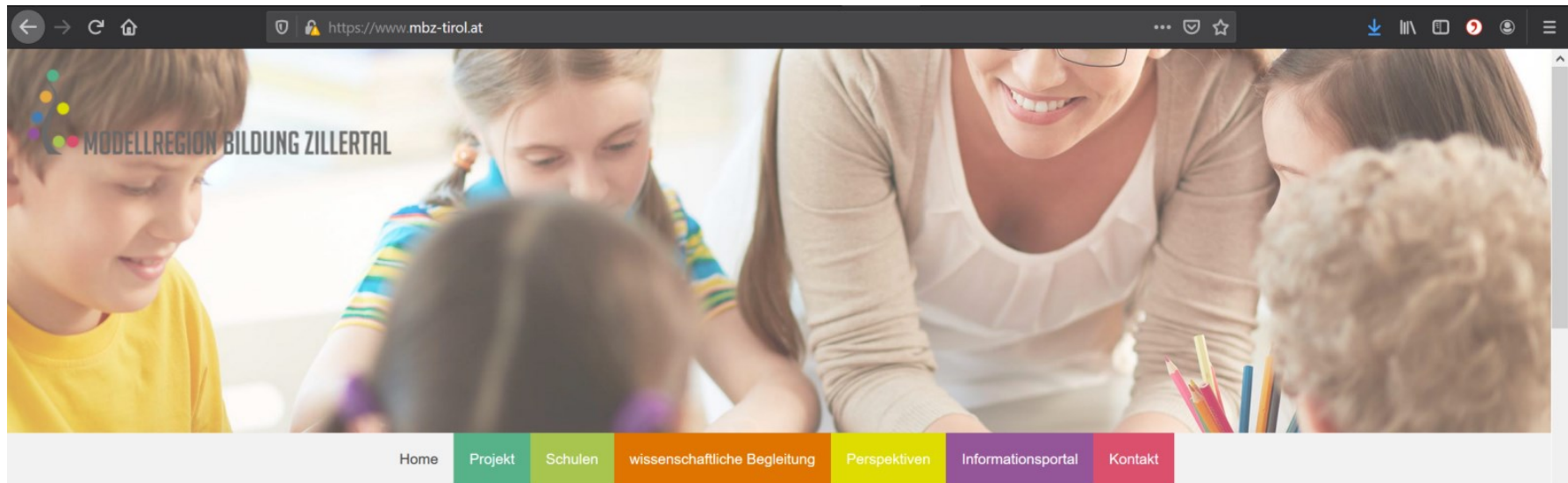
Handreichungen

Borg Zell am Ziller

- Dissemination
- Service Learning
- 3rd Mission







<https://www.mbz-tirol.at/>